

lich ihm der Herr Bundespräsident 1980 das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Neben seiner beruflichen und ehrenamtlichen Tätigkeit hat sich Dr. Saffert mit kaum übersehbaren heimatkundlichen und geschichtlichen Veröffentlichungen und Vorträgen einen Namen gemacht. Zu Fest- und Jubiläumsschriften trug er fundierte Texte bei. Auch im geselligen und freundschaftlichen Bereich steht er nicht abseits. So fand er schon 1949 zur Schweinfurter Freimaurerloge "Brudertreue am Main", deren Meister vom Stuhl er seit 1959 wiederholt gewesen ist. Seit 1974 ist er Ehren-

stuhlmeister. Außerdem ist er Ehrenmitglied bzw. Mitglied dreier weiterer Freimaurerloren. Der Abituria des Gymnasiums und der Bürgerlichen Schützengesellschaft von 1433 – Freischütz von 1875 Schweinfurt gehört er seit vielen Jahren an. Hier brachte er es zum Vogelkönig (1974) und zum Silvesterkönig (1979).

Dr. Zimmerer (†) wies 1980 auf Dr. Safferts Vorbereitung so mancher Bundesstudienfahrt hin und er schrieb in seiner Würdigung: "Die Arbeit des Frankenbundes, so wie sie heute gestaltet ist, wäre – man kann es ruhig sagen – ohne den opferwilligen Einsatz von Dr. Saffert nicht möglich". u.

Fränkisches in Kürze

Neues Plakat für das Spielzeugmuseum der Stadt Nürnberg von Fritz Henry Oerter

Nürnberg ist 1985 durch das Eisenbahnjubiläum "150 Jahre Deutsche Eisenbahn" in den Mittelpunkt des Interesses gerückt. Deshalb tritt auch das Spielzeugmuseum mit entsprechenden Akti-

vitäten an die Öffentlichkeit. Den Auftakt dazu bildet das neue Poster des Spielzeugmuseums mit der Darstellung eines eisenbahnspielenden Jungen, der eine Uniform und eine rote Mütze mit einem Abzeichen, Goldschwingen mit Krone darüber nach authentischem Vorbild trägt. Er sitzt mit einer Trillerpfeife in der Mitte seiner Eisenbahnanlage und läßt eine alte Lokomotive in einen Tunnel einfahren. In Gedanken die Zukunft vorwegnehmend, fühlt er sich schon als Lokführer einer moderneren großen Lokomotive oben, die einer S 2/6 der Bayerischen Staatsbahnen aus dem Jahre 1906 nachgebildet ist. Im Aushangkästchen links stehen Anschrift und Öffnungszeiten des Museums.

Dieses ansprechend gestaltete Motiv gesellt sich nun schon als Nr. 12 zu der Folge von den so beliebten früheren Plakaten. Alle 12 Entwürfe gibt es auch als Postkartenserie und als Kalender für das Jahr 1985.

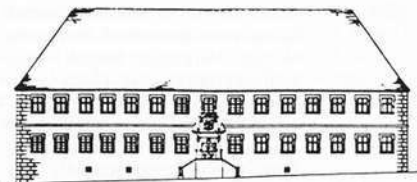


Nürnberg: Sonderausstellung des Spielzeugmuseums der Stadt Nürnberg zur Internationalen Spielwarenmesse 1985. Die derzeitige Sonderausstellung des Spielzeugmuseums gilt den Spielzeugentwürfen des am 19. März 1984 verstorbenen Malers Georg Weidenbacher aus Nürnberg-Fürth. Der 1905 in Nördlingen Geborene war von 1923 bis 1928 Meisterschüler des fränkischen Landschaftsmalers Hermann Gradl an der Staatlichen Kunstgewerbeschule Nürnberg. In dieser Zeit begann er, sich mit Spielzeugentwürfen und Bilderbuchillustrationen zu beschäftigen. Bereits

im Winterhalbjahr 1924/25 wurde er bei einer Schulwettaufgabe für das Modell zu einem Beschäftigungsspiel von der Kunstgewerbeschule mit einem Preis ausgezeichnet. In der Ausstellung "Das Spielzeug" in Nürnberg 1926, die von der "Arbeitsgemeinschaft für Spielzeug-Gestaltung" in der Kunsthalle am Marienort veranstaltet wurde, trat er neben Fritz Zill, Max Körner und anderen mit Phantasie-Spielzeug aus bemaltem Holz hervor. Diese originellen Holztiere und Figuren, rote Rösser, Wagenlenker und andere phantasievolle Stücke, die stark von der Kunst-richtung des Expressionismus beeinflusst sind, können nun im Spielzeugmuseum bis Mitte April betrachtet werden. Dazu kommt eine Auswahl von farbigen Zeichnungen und Bilderbuchillustrationen desselben Themas aus dem Nachlaß des Künstlers.

Lebenslauf des Georg Weidenbacher (Malers und Grafikers)

Geboren am 31. Juli 1905 zu Nördlingen. Volksschule, 6 Klassen Realschule, Kunstschule 1923 bis 1928, Meisterschüler, Industrieentwerfer, Freischaffender Maler. Kriegsdienst: 1943–1945 Sanitätskompanie, Gefangenschaft, nach 1945 wieder freischaffend. Seit 1946 Abendlehrer für Akt und Studienkopf an einer Berufsoberschule in Nürnberg. Arbeitsgebiete: Landschaft, Stillleben, Figur, Abstrakte Periode, große Wandgestaltungen, Glasbilder in Kirchen. Bilder in öffentlichen Sammlungen in Nürnberg, Stuttgart, Fürth, München und Privatsammlungen. 1932 Albrecht-Dürer-Preis in Nürnberg, 1933 Preis der Stadt Nürnberg. Ausstellungen: Nürnberg, München und Haus der Kunst, Ansbach, Rom, Stuttgart, Montreal und anderen Städten. Nach 1945 ausgedehnte ehrenamtliche Tätigkeit als Vorsitzender des Schutzverbandes Bildender Künstler im DGB. Diese Tätigkeit war in vollem Umfang Arbeit für die sozialen Belange der Künstler. Sie umfaßte einen ausgedehnten Einsatz, nach 1945 neue Ausstellungsmöglichkeiten zu schaffen. In zahlreichen Sitzungen ehrenamtliche Mitarbeit an für die Freischaffenden Künstler wichtigen Entscheidungen zur Verbesserung ihres Lebensstandards, zugleich Einsatz zur Hebung der sozialen Stellung innerhalb der Gesellschaft. Jahrzehntelange Tätigkeit in Ausschüssen. Als Vorsitzender der Gewerkschaft Kunst vielseitig tätig am Ausbau des kulturellen Lebens. Ehrenamtlicher Vorsitzender des Rings Fürther Künstler und als solcher mitbeteiligt an der Schaffung von Ausstellungs- und Arbeitsmöglichkeiten für ansässige Künstler und am Ausbau kultureller Möglichkeiten der Stadt Fürth.



Schloß Zeilitzheim, zwischen Volkach und Gerolzhofen: Die jetzigen Besitzer, die Bfren Hilmann von Halem und Marina von Halem, restaurieren zur Zeit das aus dem 17. Jahrhundert stammende Schloß, das unter Kardinal Damian Hugo von Schönborn (1667–1743), Bischof von Speyer und Konstanz, seine jetzige Gestalt erhielt. Sie bauen im Schloß auch ein kulturelles Zentrum in Unterfranken aus. Hier folgt das Programm für 1985.

1. Kurse

- 5.–12. 5. Kreativferien im Schloß
- 12.–19. 5. Porzellanmalen für Anfänger
- 19.–26. 5. Aquarellmalen für Anfänger
- Zeichnen für Anfänger mit Grundkenntnissen. Gemeinsames intensives, kreatives Arbeiten in der Gruppe wird dem Einzelnen seine schöpferische Kraft zeigen. Die Ferienstimmung, die ungezwungene Atmosphäre in dem schönen, alten Haus und die liebeliche mainfränkische Landschaft samt ihrem Wein tun das ihre dazu.
- Deutsche Sprachkurse für Ausländer mit fortgeschrittenen Kenntnissen
- 30. 6.–13. 7. und 14.–7. 27. 7. Das Sprachstudium im "Klassenzimmer" wird ergänzt durch ein kulturelles Programm (Theater- und Festspielbesuch etc.) Exkursionen und Familienanschluß sind besondere Kennzeichen des Kurses.
- 10. 3.–4. 4. "Arbeitsferien" für Jugendliche. Restaurierungsarbeiten und gemeinsame Freizeitgestaltung

2. Kulturelle Veranstaltungen

- 30. 3. Flohmarkt in Schloß Zeilitzheim. Der Erlös ist für die Restaurierung des Jagdsaals bestimmt.
- 11. 5. Eine Stunde fränkischer Volksmusik und Mundart. Beginn 19. 30, Eintritt: DM 10,—